

Spezielles Trinkverhalten einer Rabenkrähe (*Corvus c. corone*) aus Leichtmetalldosen

Gerhard Boenigk

Im Maschpark von Hannover (Innenstadt-Bereich) habe ich seit Anfang Februar 1994 ein Paar Rabenkrähen (*Corvus c. corone*) beobachtet, das hier am Boden laufend täglich stundenlang der Nahrungssuche nachging. Gegenüber Menschen waren die Vögel zwar vorsichtig, aber wenig scheu. Sie sammelten aus dem Fallaub vor allem Bucheckern. In der Nähe von Parkbänken

die sich für eine Cola-Dose mit geöffnetem Aufreißverschluss interessierte. Der Vogel griff mit dem Oberschnabel in die Öffnung der Dose, fixierte diese mit dem Unterschnabel und hob die Dose für mehrere Sekunden steil in die Höhe. Am 15.03.94 sah ich gleiches Verhalten von (vermutlich) derselben Krähe mit einer Cola-Dose aus einem Papierkorb. Um die Angelegenheit näher zu

überprüfen, legte ich am 18.03.94 eine Cola-Dose und eine Limonaden-Dose mit je etwa 5 cm³ Restinhalt im Aufenthaltsbereich der Krähen auf den Rasen. Schon nach wenigen Minuten konnte ich aus ca. 10 m Entfernung wiederum das geschilderte Verhalten beobachten. Dabei waren im Kehlbereich der Krähe deutliche Schluckbewegungen zu erkennen, und Flüssigkeit tropfte am Schnabel herab; auch die Limonaden-Dose wurde so behandelt. Die Krähe hat also ein gezieltes Verhalten entwickelt, um die süße Restflüssigkeit aus Leichtmetalldosen trinken zu können (vgl. Handskizze, gezeichnet von PETER NISI).



kontrollierte das Paar auch Papierkörbe, um weggeworfene Speisereste aufzunehmen. Erstmals am 14.03.1994 sah ich eine Krähe,

Dr. G. Boenigk, Niedersächsisches Landesmuseum Hannover, Am Maschpark 5, 30169 Hannover